

Schöner recycelt wohnen

Projekt der TU auf der Kölner Möbelmesse

„ZweitSinn“ heißt ein Projekt am Institut für Umweltforschung der TU Dortmund, das sich mit Möbeldesign aus Recyclingmaterial beschäftigt.

Mittlerweile entwickelt das seit 2007 von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Projekt derart bemerkenswerte Möbel, dass es sich lohnt, „ZweitSinn“ auf der weltgrößten Möbelmesse in Köln vorzustellen. Auf der IMM Cologne, die am Sonntag (25.1.) zu Ende geht, ist das Projekt mit einem großen Stand vertreten (Halle 03.1, Stand

U-041). Ein zehn Meter langer und 2,5 Meter hoher Papiercontainer in grellem Orange macht auf den Stand aufmerksam. An Stahlseilen aufgehängte Alt-Möbel zeigen Ausgangsmaterialien (gebrauchte Rohstoffe) und Materialbeschaffung (Wohnungsaufösungen). Im Container befindet sich die Produktpräsentation, ein eingerichteter Wohnraum mit Möbeln ausschließlich aus gebrauchten Materialien: eine Sitzgruppe aus „Pixelstar“-Sesseln mit dem Couchtisch „ExIKEA“ und zahlreichen Regalmodulen „Frank“.

Netzwerk

Seit 2007 entstand mit dem „ZweitSinn“-Projekt ein Netzwerk aus Entsorgern, Designern, Künstlern, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaften und dem Handwerk. Das Institut für Umweltforschung der TU koordiniert das Projekt.

„ZweitSinn“-Möbel vereinen Design mit Ökologie und sozialer Verantwortung und verkörpern somit die Ziele der DBU wie Umweltkommunikation, Ressourceneinsparung, CO₂-Vermeidung und Qualifizierung benachteiligter Menschen. ■ rie

» www.zweitsinn.de



Auch auf der IMM: die Regalmodule „Frank“. Foto INFU



Ein echter Hingucker: der Sessel Pixelstar.

Foto INFU